

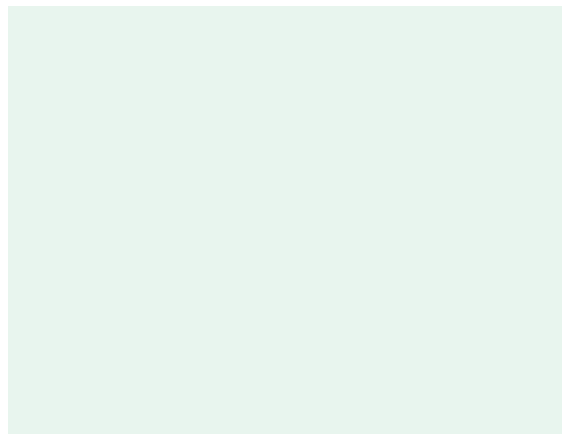
Wenn Sie Ihr Kind bei altersgemäßen Aktivitäten unterstützen, ihm häufig vorlesen, ihm Kinderreime und Lieder anbieten und Spiele spielen, unterstützen Sie Ihr Kind dabei, Sprache zu verstehen und anzuwenden.

**Ihr Kind mag es mit Ihnen
zu spielen.
Es hat Freude am Spiel!**

Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich an:

- ▶ Deutscher Bundesverband für Logopädie e.V. (dbf), *Geschäftsstelle*
Augustinusstraße 11a
50226 Frechen
Telefon: 0 22 34.3 79 53-0
Telefax: 0 22 34.3 79 53-13
- ▶ *E-Mail:* info@dbf-ev.de
- ▶ *Internet:* <http://www.dbf-ev.de>

▶ überreicht durch:



Impressum:

Herausgeber: Deutscher Bundesverband für Logopädie e.V. (dbf) ©,
Augustinusstraße 11a, 50226 Frechen
Text: Kommission Prävention des CLOL
Gestaltung: www.griativ.de
Fotos: dbf/Jan Tepass, iStockphoto
Stand: 4. Auflage, März 2010



Förderung der kindlichen Sprachentwicklung

▶ *im 3.–4. Lebensjahr*

dbf Deutscher
Bundesverband für
Logopädie e.V.



Ihr Kind spricht gerne

Dem 3 – 4 jährigen Kind fällt es leicht, sich mit Ihnen zu unterhalten. Es spricht ohne fremde Hilfe mehrere Sätze zu einem Thema.

Während dieser Zeit lernt das Kind,

- ▶ um Erlaubnis fragen,
- ▶ Späße zu machen,
- ▶ über andere zu sprechen,
- ▶ Freundschaften zu schließen,
- ▶ in einer Gruppe zu spielen und
- ▶ auf alle Arten von Fragen zu antworten.

Es wird von Fremden gut verstanden.

So fördern Sie die Sprachentwicklung Ihres Kindes:

- ▶ Versuchen Sie, sich regelmäßig mit Ihrem Kind in Ruhe zu unterhalten. Richten Sie eine Gesprächszeit ein.
- ▶ Ermöglichen Sie Ihrem Kind, mit gleichaltrigen Kindern zu spielen.
- ▶ Spielen Sie mit Ihrem Kind altersgemäße Spiele, z.B. Memory oder Baukasten.
- ▶ Gestatten Sie Ihrem Kind, eigenständige Lösungen für Aufgaben zu finden und sie auszuprobieren, damit es selbstständig wird.
- ▶ Lesen Sie Ihrem Kind regelmäßig vor. Lassen Sie sich von ihm beim Erzählen von Geschichten helfen.
- ▶ Singen Sie Ihrem Kind Lieder vor und sprechen Sie mit ihm kleine Reime.

Mit 4 Jahren ist Ihr Kind in der Lage, sich ohne Hilfe innerhalb der Familie und mit gleichaltrigen Kindern zu unterhalten. Es möchte immer mehr wie ein Erwachsener behandelt und in den Alltag einbezogen werden.

Ihr Kind **versteht** nun Alltagsgespräche und Geschichten. Es entwickelt ein Verständnis für Fragen wie: ‚Warum weint das Kind?‘

Die Sprache Ihres Kindes ähnelt immer mehr der Sprache von Erwachsenen. Es verwendet längere Sätze, wie: „Ich füttere meine Puppe, weil sie geweint hat.“

Das Kind fängt an, Geschichten zu erzählen und hat Freude daran, neue Wörter zu lernen. Es kann die meisten Laute korrekt aussprechen und ist auch von Fremden gut zu verstehen.